Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **25 (1931)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu den bemerkenswerteſten Erſcheinungen jenes Kreiſes von Menſchen, der ſich in Zürich während des Krieges als eine Art von Menſchenverſchwörung gegen die Herrſchaft des Molochs aus allen Ländern zuſammenfand und zu dem Oeſterreich viele der Beſten ſtellte, gehörte *Rudolf Goldſcheid* aus Wien. So ſehr uns der Mann gefiel und imponierte (dies letztere gerade um ſeiner Beſcheidenheit und ſchlichten Menſchlichkeit willen), ſo wenig wußten wir noch von ſeiner hervorragenden Bedeutung. Sie iſt uns erſt ſpäter klar geworden. Wer auf ein Buch von Goldſcheid ſtößt, tut gut, es zu leſen, wenn er dazu Gelegenheit hat. Die „Friedenswarte" zu leſen, während er ſie, als Nachfolger Alfred Frieds, redigierte, war ein ſpannender Genuß und hoher Gewinn. Kurz nach ſeinem ſechzigſten Geburtstag iſt er geſtorben. Daß er, als Jude, es nie zu akademiſcher Tätigkeit brachte, für die er ſo ausgezeichnet berufen war, iſt nicht nur für ſein Los bezeichnend. Möge dafür die Schätzung der *Menſchen* (Antiſemiten ſind „Untermenſchen") und die deſto längere und lebendiger dauernde Wirkſamkeit ſeines Geiſtes ein Erſatz ſein.

Der ebenfalls in verhältnismäßig frühen Jahren verſtorbene Führer der engliſchen Bergwerksarbeiter, *James Cook,* hat ſich für das Proletariat verzehrt. Mochte auch ſeine Taktik nicht immer richtig und ſeine zeitweilige Hinneigung zum Bolſchewismus ein Irrtum ſein, ſo war doch an der Lauterkeit ſeines Wollens nie zu zweifeln. Für engliſche Verhältniſſe bezeichnend iſt, daß dieſer radikale Sozialiſt ein frommer Chriſt und, wenn ich nicht irre, Laienprediger war.

Es ſei uns auch erlaubt, eines Mannes zu gedenken, der uns nahe ſtand und zu den treuen Leſern der „Neuen Wege" gehörte, wenn er auch nicht gerade zu den „Religiös-Sozialen" zählte: Pfarrer *Emil Marty* in Töß-Winterthur, ein gebürtiger Graubündner, iſt im Alter von zweiundſechzig Jahren unerwartet geſtorben. Er war ein tüchtiger, aufgeſchloſſener Mann mit klarem Blick für das Volksleben und freiem Sinn. Wir werden auch ſeiner in dankbarer Freundſchaft gedenken. *L. R.*

Für die Kinder der Arbeitsloſen in Deutſchland und in der Schweiz ſind uns ſeit September zugegangen von: Fr. W. i. Fr. 75.—; H. A. durch J. P. R. 20.—; J. H. i. Z. 5.—; Fr. Bl. u. Frl. M. M. i. St. 30.—; R. G. i. Z. 10.—; F. K.-W. i. Z. 20.—; Fr. W. i. Fr. 200.—; E. N. i. Ch. 100.—; E. T. M. i. Z. 20.—; Ungen. 20.—; Kinder Sp. i. St. M. 21.—; Fr. B. V. i. M. 40.—. Total: 561.— Fr.

Für die Hungernden in China ſind uns übermittelt worden von: K. J. i. O. 5.—; Fr. W. i. Fr. 100.—; J. R. Sch.-F. 100.—; Fr. Ae.-B. i. St. G. 100.—; Fr. W. i. Fr. 40.—; P. W. i. B. 15.—; E. M. i. G. (Deutſchland) 24.30; L. R. i. Z. 20.—; Fr. W. i. Fr. 90.—; H. W. i. W. 100.—; J. v. M. i. Z. 20.—; O. W. i. B. 200.—; Fr. W. i. Fr. 300.—; Heim Neukirch a. d. Th. 80.—; Ch. N. i. Ch. 100.—; F. St. i. St. G. 7.—. Total 1301.30 Fr.

In warmer Dankbarkeit *L. und C. Ragaz.*

Kleider und Wäſche nimmt die *Zürcher Frauenzentrale,* Schanzengraben 29, gern entgegen. Kleider, die für Deutſchland beſtimmt ſind, ſollten die Bezeichnung „für Deutſchland" tragen.

Berichtigung.

S. 426, Z. 18 von oben muß es heißen: „Der Abend kommt" (ſtatt „ſinkt"). Kleinere Druckfehler wird der Leſer ſelbſt berichtigt haben.

Redaktionelle Bemerkungen.

Trotz Raumüberſchreitung iſt es mir nicht möglich geweſen, alles in dem Hefte unterzubringen, was ich gern drin gehabt hätte. Aber das nächſte Heft wird ja bald erſcheinen. Ich bitte um Geduld.